Groß und Klein versammeln sich in Schwann

Freizeit | Freie Theaterkünstler laden zum Familientag an die Schwanner Warte / Bei strahlendem Sonnenschein kommen viele Gäste

Wie es sich zu deren Ehrentag gehört, standen beim Familientheatertag »Horizonte« zum Weltkindertag am Sonntagnachmittag auf der Schwanner Warte die jüngsten beziehungsweise kleinen Besucher im Mittelpunkt.

■ Von Karin Ferenbach

Straubenhardt-Schwann.

Während am Himmel die Segelflieger ruhig ihre Kreise zogen, herrschte unten auf der Wiese vor dem Aussichtsturm reges Treiben und fröhliches Kinderlachen. Unter der Federführung von Bereni-ke Felger aus Schwann hatten die freien Theaterkünstler Pforzheim und Enzkreis ein buntes Programm auf die Beine gestellt. Unterstützt wurden sie dabei vom Haus der Familie, das unter der Leitung von Heike Herb neben einem Getränke-, Pommeseinem Informationsstand verschiedene Spielstationen aufgebaut hatte. Der Freundeskreis der Wilhelm-Ganzhorn-Schulen versorgte die zahlreichen Besucher mit Kaffee, Kuchen und Waffeln.

Der Schwarzwaldverein Straubenhardt unterstützte das Projekt durch die kostenfreie Überlassung des Geländes, die Gemeinde Straubenhardt stellte Biertischgarnituren, Kühlwagen und Bühne zur Verfügung. Zudem gab es laut Felger finanzielle Förde-



Kleine Baumeister waren beim Jenga-Spiel gefragt.

rungen, unter anderem seitens des Enzkreises.

Eigentlich hätte zum Auftakt Clown Pic (alias Arne

Sickau) mit seinem »Zirkus Pixelmix« eine bunte Show aus Slapstick, Jonglage, Zauberei und Artistik präsentieren sollen. Doch gab es aufgrund eines nicht ganz nachvollziehbaren Platzverweises eines Pommes essenden Vaters durch den Künstler ein wenig Aufruhr, so dass nur ein verkürztes beziehungsweise abgespecktes Programm zum Zuge kam. Scheinbar fühlte sich Arne Sickau in seiner Clowns-Ehre

Theaterkunst, Clowns und Zirkusvorführungen wechseln sich ab

verletzt.

Weitere Auftritte folgten im Stundentakt, zunächst mit Clownin Berenike Felger und ihrem neuen Stück »Ich bin ich«. Dabei begab sie sich auf eine Reise in die Kindheit, spielte mit einfachen Alltagsgegenständen und wies ihnen Rollen innerhalb eines Familienhaushaltes zu. Am Ende baute sie sogar ein Haus damit, in dem dann jede und jeder einen Platz fand.

Susann Würth vom »Theater Option orange« aus Pforz-

heim verwandelte ihren Unterarm mittels Krone und goldenem Tuch in die Figur des Königs »Hupf«. Dieser entdeckte eines Nachts das »Hüpfen«, was ihn und sein Land in wundersamer Weise veränderte, ja sorgenfrei machte.

Auf Drängen der Minister musste er das Hüpfen jedoch per Gesetz verbieten lassen, was ihn letztendlich selbst in eine verzweifelte Lage brachte. Doch in letzter Minute half ihm ein Arzt zurück ins Le-

Eine gute Gelegenheit zum Auftritt unter freiem Himmel

Wie sich »Banane und Peperoni« auf dem Weg zum Zirkus mit den Utensilien aus ihrem Koffer ihren eigenen Zirkus Chilly Vanilly zauberten und sich dabei mehr oder weniger erfolgreich als Seiltänzerin, Zauberer und Jongleur versuchten, mit Hilfe der Kinder aber zumindest eine

Musikkapelle organisiert bekamen, zeigte Anne von der Vring in ihrem gleichnami-

gen Mitmachstück. Nochmals viel Clownkunst zum Lachen gab es mit Roger Koch aus Keltern und seinem Programm »Powkow kommt«. Zum Abschluss ließ Raphael Mürle vom gleichnamigen Pforzheimer Figurentheater in der »magischen Tafel« die Puppen tanzen. »Endlich gibt es für unsere schauspielbegeisterte Tochter Jessica mal wieder Theater live zu erleben. Auch die Auswahl ist schön. Für die Künstler eine gute Gelegenheit, mal wieder auf der Bühne stehen zu können und Applaus und direkte Rückmeldung vom Publikum zu bekommen. Das kann durch nichts ersetzt werden«, meinte Familie Kania aus Engelsbrand.

Eindrücke, die sie an diesem Nachmittag wohl mit den vielen Familien aus nah und fern teilten, die sich rund um die Schwanner Warte einen vergnüglichen Sonntagnachmittag machten.



Viel Applaus gab es für Berenike Felger und ihr selbst gebautes Haus (rechts daneben), in dem jeder seinen Platz hatte.

Emmi Pikler kennenlernen

Straubenhardt-Conweiler.

Das Haus der Familie Straubenhardt lädt Eltern, Großeltern und Interessierte am Mittwoch, 23. September, ab 19.30 Uhr zum Informationsabend für den »Emmi Pikler Spielraum« ein. Dabei werden Filmsequenzen aus dem neuesten Film eines Berliner Spielraums zu sehen sein. Zudem wird die Frage erläutert, wie Erwachsene mit Freunde an der Entwicklung der Kinder Anteil nehmen und für einen liebevollen sowie verlässlichen Rahmen sorgen können. »Wesentlich ist, dass das Kind möglichst viele Dinge selbst entdeckt. Wenn wir ihm bei der Lösung aller Aufgaben behilflich sind, berauben wir es gerade dessen, was für seine geistige Entwicklung das Wichtigste ist«, sagt Emmi Pikler. Der Eintritt kostet acht Euro.

Schloss startet letzten Aufruf für Teilnahme am Fotowettbewerb

Kunst | Die Bewerbungsfrist läuft noch bis Sonntag, 4. Oktober

Neuenbürg. »Paarweise« lautet das Thema des diesjährigen Fotowettbewerbs, der vom Förderkreis Kultur im Schloss und Schloss Neuenbürg ausgerufen wird.

Thema »Paarweise« soll viele Menschen anregen

Als im vergangenen Jahr das Thema für den diesjährigen Fotowettbewerb festgelegt worden sei, seien Abstandsregelung und das Tragen eines Nasen- und Mundschutzes noch nicht Bestandteil der Gesellschaft gewesen, heißt es in der Pressemitteilung des Schloss Neuenbürg. Heute dagegen seien sie oberstes Gebot. Wie durch ein Brennglas

erkenne man plötzlich, wie wichtig doch die Gemeinschaft, das Miteinander und die eigenen sozialen Kontakte seien.

Doch auch unabhängig von Krisen löse das Motto für den diesjährigen Fotowettbewerb Bilder, Gedanken und Emotionen unterschiedlichster Art aus. Ob dies die historisch wie aktuell so bewegte deutschfranzösische Gangweise betreffe oder ein durch die Lüfte tänzelndes Schmetterlingspaar.

Ob damit ein vergessenes Stiefelpaar gemeint sei oder Siamesische Zwillinge. Das Thema »Paarweise«, so erhoffen es sich jedenfalls die Organisatoren, soll viele Menschen ansprechen und zur

Teilnahme am Fotowettbewerb anregen.

Noch bis Sonntag, 4. Oktober, können die Teilnehmer jeweils ein Foto mit den Maßen 20 auf 30 Zentimeter im Hoch- oder Querformat einsenden an folgende Anschrift: Schloss Neuenbürg, »Fotowettbewerb 2020«, Hintere Schlosssteige/Schloss 1, 75305 Neuenbürg.

Je nach aktueller Lage wird Ausstellung gezeigt

Geplant sei, alle eingereichten Fotos ab Ende November in einer Ausstellung im Fürstensaal von Schloss Neuenbürg oder – situationsabhängig – virtuell der Öffentlich-



Das Schloss Neuenbürg lädt auch in diesem Jahr zur Teilnahme am Fotowettbewerb ein.

keit zu zeigen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen könne der mögliche Eröffnungstermin allerdings erst zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben werden.

Über die Hauptgewinne entscheidet im Oktober eine Jury, bestehend aus externen professionellen Fotografen, dem Förderkreis Kultur im Schloss und der Museumsleitung von Schloss Neuenbürg.